
Umsetzungshinweise

Individuelle Lernzeitverkürzung – Repetitorium

Evangelische Religionslehre

gültig ab Schuljahr 2022/2023

Nach dem Besuch der im Rahmen der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) angebotenen Zusatzmodule festigt das Repetitorium am Ende der Jahrgangsstufe 10 die erworbenen Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf den Besuch der Profil- und Leistungsstufe nach der Verkürzung des Bildungswegs durch das Auslassen der Jahrgangsstufe 11.

Die vorliegenden Umsetzungshinweise zum Repetitorium und die exemplarischen Materialien basieren auf den veröffentlichten Rahmenplänen zur ILV (https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/individuelle_lernzeitverkuerzung/).

Unter 1 werden mit Blick auf den jeweiligen Rahmenplan des Faches die Kompetenzen und Lerninhalte aufgeführt, die von besonderer Bedeutung für die Jahrgangsstufen 12 und 13 sind und die daher im Rahmen des Repetitoriums Grundlage für dessen inhaltliche Ausgestaltung sein können. Dabei ist in angemessener Weise der zeitliche Umfang des Repetitoriums zu berücksichtigen, sodass je nach Ausgestaltung der Zusatzmodule an der Einzelschule im Vorfeld des Repetitoriums Schwerpunktsetzungen gegenüber einer umfänglichen Behandlung aller genannten Kompetenzen abzuwägen sind.

Unter 2 werden Methoden des Faches oder auch mit Bedeutung über das Einzelfach hinaus aufgeführt, die wiederum für die Profil- und Leistungsstufe besonders bedeutsam sind und im Rahmen des Repetitoriums angewendet werden können. Auch hierbei können mit Blick auf den zeitlichen Umfang des Repetitoriums bei der Umsetzung Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden.

1 Kompetenzen und Lerninhalte

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Fragestellungen der historisch-kritischen Exegese und vollziehen deren Methodik in Ansätzen anhand eines Bibeltextes nach, setzen weitere Lesarten der Bibel in Beziehung zur historisch-kritischen Exegese und prüfen an einem Textbeispiel aus der gewählten Tradition Reichweite und Grenzen unterschiedlicher Methoden und Lesarten.
- reflektieren die Möglichkeit, von den drei Religionen Judentum, Christentum und Islam als den „abrahamitischen“ zu sprechen, identifizieren gemeinsame Glaubens Themen und vergleichen an einem Beispiel ausgewählte Positionen der drei Religionen.

- leiten aus Grundgedanken der Aufklärung Herausforderungen für den christlichen Glauben ab und untersuchen an Beispielen, inwiefern diese Herausforderungen von der zeitgenössischen Theologie aufgenommen wurden.
- beschreiben Gefährdungen und Ambivalenzen von Freiheit anhand konkreter Beispiele, identifizieren Freiheitsgedanken in biblischen Texten und reflektieren diese im Zusammenhang von Rechtfertigung und Freiheit nach reformatorischem Verständnis.

Inhalte zu den Kompetenzen

- historisch-kritische Auslegung eines exemplarisch gewählten Abschnitts; Anliegen und Reichweite der historisch-kritischen Exegese; eine weitere Lesart der Bibel
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der jüdischen, christlichen und islamischen Berufung auf Abraham; ein gemeinsames Glaubenssthema
- Zeitalter der Aufklärung: Vorrangstellung von Vernunft und Empirie, Fortschrittsoptimismus und positives Menschenbild, kritische Prüfung überkommener Autoritäten, Denkmuster und Glaubensüberzeugungen; Versuche, diese Herausforderungen theologisch aufzunehmen
- Dimensionen von Freiheit, dazu die Unterscheidung von negativer und positiver Freiheit als Differenzierungshilfe; Gefährdungen bzw. Ambivalenzen von Freiheit aus dem persönlichen und dem politischen Bereich; Freiheitsmotive in der Bibel

2 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- geben komplexe Textaussagen zusammenfassend wieder, entfalten und entwickeln auf dieser Grundlage weitere Aspekte einer Themenstellung.
- formulieren Gedankengänge terminologisch korrekt, reflektieren verschiedene Argumente zu einem Thema und nehmen unter Berücksichtigung biblischer und theologischer Denkfiguren begründete eigene Standpunkte ein.
- bearbeiten Aufgabenstellungen selbständig in freieren Sozialformen und berücksichtigen dabei ggf. geforderten Adressatenbezug.